

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Staatlichen Museum
für Tierkunde Dresden und dem Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden
des Deutschen Kulturbundes

Band 11

Dresden, am 12. April 1967

Nr. 3

Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt

M. KOCH, Dresden

Die letzte zusammenfassende Darstellung der Großschmetterlingsfauna von Sachsen verfaßte MÖBIUS 1904 nebst Nachtrag 1922 (1). Seitdem sind zahlreiche Arbeiten über Sachsens Schmetterlinge erschienen, jedoch keine geschlossene faunistische Veröffentlichung (2).

43 Jahre sind unterdessen vergangen, in denen wir zunehmend erkannten, daß die Schmetterlingsfaunen wohl aller Gebiete starken Wandlungen unterworfen sind. Die Populationsdichten wechseln oft für lange Zeiträume, manche Arten verschwinden vollständig, andere treten auf und werden, wenn auch vielleicht nur vorübergehend, bodenständig. Alles fließt und der ehemalige Glaube an eine Konstanz erweist sich als unhaltbar. Die Gründe für diese mannigfachen Änderungen stehen hier nicht zur Erörterung.

1964 erfuhr ich von Herrn GABEL, Hauptreferent im Pflanzenschutzamt Karl-Marx-Stadt, daß in diesem Bezirk eine größere Anzahl von Lichtfangstellen eingerichtet wurde, deren Ausbeuten zur prognostischen Erfassung von Schädlingen dienen. Das interessierte mich bezüglich der Fauna von Karl-Marx-Stadt und ich erklärte mich bereit — leichtsinnigerweise in falscher Abschätzung der anfallenden Faltermengen —, die Fänge zu bestimmen. Vom Mai bis September erhielt ich wöchentlich 6 bis 10 kleine Pappschachteln, in denen die Schmetterlinge zwischen Zellstoff lagenweise geschichtet waren. Es mögen rund 14 000 Falter an mich gelangt sein. Etwa 8800 konnte ich, wenn auch oft mühevoll, bestimmen.

Die Lampen, deren Fänge mir zugeleitet wurden, standen an folgenden Plätzen:
Im Vorgebirge:

- 1 Gemeinde Berbersdorf, Kreis Hainichen, 300 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7,5 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 800 mm.
Örtlichkeit: Obstanlage, Hanglage, angrenzend ein Gewässer, Unterkultur Grasnarbe
- 2 Gemeinde Schönberg-Pfaffroda, Kreis Glauchau, 265 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7,7 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 750 mm.
Örtlichkeit: Obstgarten, Unterkultur Grasnarbe, in Tallage und feuchter Wiese
- 3 Gemeinde Siebenlehn, Kreis Freiberg, 290 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7,3 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 745 mm.
Örtlichkeit: Obstanlage, keine Unterkultur, offene Fläche

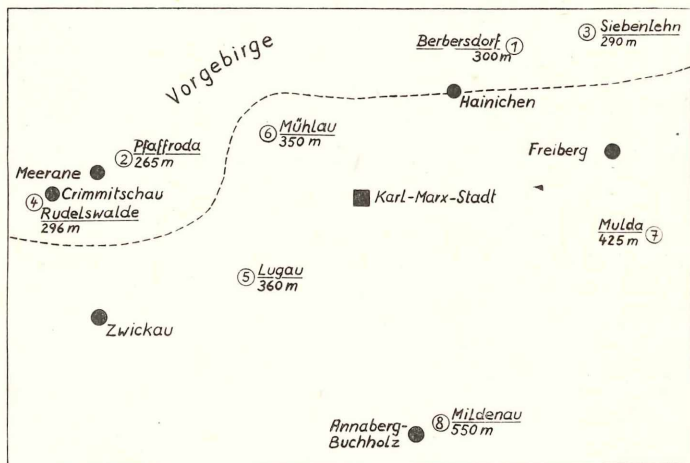
30 M. KOCH, Beitrag zur Macrolepidopterenfauna

- 4 Gemeinde Rudelswalde, Kreis Werdau, 296 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7,5 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 680 mm.
Örtlichkeit: Obstgarten, Unterkultur Grasnarbe

Im Gebirge:

- 5 Gemeinde Lugau, Kreis Stollberg, 360 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 820 mm.
Örtlichkeit: Obstanlage, Unterkultur Grasnarbe
- 6 Gemeinde Mühlau, Kreis Karl-Marx-Stadt, 350 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 7,6 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 800 mm.
Örtlichkeit: Obstanlage, keine Unterkultur, offene Fläche
- 7 Gemeinde Mulda, Kreis Brand-Erbisdorf, 425 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 6 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 880 mm.
Örtlichkeit: Obstgarten an einem Gewässer, dabei feuchte Wiese, Unterkultur Grasnarbe
- 8 Gemeinde Mildena, Kreis Annaberg, 550 m über NN. Jahrestemperaturmittel + 6 °C. Jahresdurchschnittsniederschlag 1000 mm.
Örtlichkeit: Obstanlage, Unterkultur Grasnarbe

Die beigegefügte Ortsskizze zeigt die Verteilung der Fangplätze.



Als Lichtquellen dienten Quecksilberdampflampen Typ HQA 250 Watt. Für den Fang wurde die Minesota-Lichtfalle verwendet. Die Tötung der Falter erfolgte mittels Tetrachlorkohlenstoff oder Chloroform. Bezüglich der Lichtfallentechnik bei den Pflanzenschutzämtern verweise ich auf die aufschlußreiche Arbeit von MESCH (3).

Die Angaben über die Fangplätze im Bezirk Karl-Marx-Stadt verdanke ich Herrn GABEL.

Die Qualität und dadurch die Bestimmungsmöglichkeit der gefangenen Tiere war sehr unterschiedlich. Der Inhalt mancher Schachtel eignete sich nur noch für Geäderstudien, der anderer enthielt bis zu 80 Prozent be-

stimmbarer Tiere, die manchmal nach der Präparation sogar sammlungsfähig waren.

Wenn die bisherigen Fallenfänge für faunistische Erhebungen nicht zufriedenstellen, so liegt dies m. E. vorwiegend in der zeitlich unterschiedlichen Wirkung der Tötungsmittel. In dem Auffangbehälter versammelt sich alles, große Schwärmer und Spinner, größere Käfer, Falter der Mittelgröße sowie alle kleinen Eulen, Spanner und Microlepidopteren. Bis die ersteren erstarren, haben sie das „Kleinzeug“ mehr oder weniger zererschlagen. Ich empfahl den Einbau von ein bis zwei verschiedenmaschiger Roste in die Auffangbehälter. Dann würde ein erheblicher Teil der kleinen Falter durchfallen und nicht mehr dem wilden Treiben der großen ausgesetzt sein. Das käme auch der Arbeit der Pflanzenschutzämter zu statuten, denn von den Microlepidopteren konnte ich nur einige wenige Falter mit auffallender, einmaliger Zeichnung bestimmen.

Diese Tatsachen erklären die in der folgenden Liste geringe Anzahl der angeführten Spannerarten. Ich determinierte nur Tiere, deren Beschaffenheit keine Zweifel aufkommen ließen.

Aus dem gleichen Grunde sind Häufigkeitsangaben bei allen kleineren Faltern nur als approximative Hinweise zu werten. Bei den meisten größeren Schmetterlingen ist hingegen selbst bei starker Lädierung doch ein arttypisches Merkmal erkennbar.

Aus der Liste der Fangplätze ergibt sich, daß sämtliche Lampen in Obstanlagen standen, verständlich, da es sich bei diesem Verfahren vorwiegend um zahlenmäßige Erfassung von Schädlingen handelt. Einerseits erklärt dies das Fehlen vieler häufiger Arten, die an ganz andere Biotope gebunden sind, andererseits erstaunlich das Auftreten so mancher Art, die an derartigen Örtlichkeiten nicht zu erwarten war. Die Wald- und Waldrandbewohner fehlen allerdings fast völlig.

Bei manchen Arten wurde die I. Generation nicht oder nur selten gefangen, da die Lichtfänge erst im Mai begannen. Wie aus der folgenden Liste ersichtlich, ergaben sich bei einigen Arten erhebliche Verschiebungen der Flugzeiten, und zwar nicht nur im Gebirge, wo immer wieder jährweise Verspätungen auftreten. Das Jahr 1965 war nicht maßstäblich; es war im allgemeinen zu kalt, fast ausnahmslos zu naß und vielerorts sonnenscheinarm, was Abweichungen von der Norm erklärt. Möge diese Veröffentlichung, die nur als ein Auftakt zu werten ist, eine Anregung sein für eine engere Zusammenarbeit der Entomologen mit den Pflanzenschutzämtern, die heute an vielen Plätzen Lichtfallen zwecks Schädlingserfassung errichtet haben. Eine bezirksweise Bearbeitung der Ausbeuten ist nach meiner Erfahrung arbeitsmäßig kaum zu leisten. Wenn sich jedoch ein Sammler an den Betreuer der ihm nahegelegenen Lichtfangstelle wendet, deren Anschrift er beim zuständigen Pflanzenschutzamt erfährt, wird ihm dieser nach Aussonderung der Schädlinge gern die Fänge überlassen. Das dient einestheils der Faunistik, andernteils dem Entomologen, der dadurch so manche Seltenheit seiner Sammlung einverleiben kann.

Liste der Arten

Abkürzungen: Gen = Generation, s = selten, v = vereinzelt, h = häufig, g = gemein, A = Anfang, M = Mitte, E = Ende, Ex = Exemplar, F = Falter
 Monate in arabischen Zahlen
 MÖB = MÖBIUS, Fauna von Sachsen (1)

Lithosia lurideola ZINK. Kein Falter vom Vorgebirge. In Lugau 1 Ex, in Mulda von M 7 bis E 8 h

Lithosia complana L. M 7 bis M 8 v bis s

Gnophria rubricollis L. Mulda M 6 1 Ex

Phragmatobia fuliginosa L. I. Gen infolge des spät begonnenen Lichtfanges nicht erfaßt. II. Gen in der Mittellage (250 bis 350 m) h bis g. Von Mildenau (550 m) kein Falter

Spilarctia lutea HUFN. Im Vorgebirge von A 6 bis A 8 v, in den höheren Lagen von A 7 bis A 8 h

Spilosoma menthastri ESP. An allen Plätzen in 6 bis A 8 v bis h

Arctia caja L. An allen Plätzen h, in den höheren Lagen in 7 bis A 8 in großer Anzahl

Dasychira pudibunda L. Insgesamt in 6 5 Ex., MÖB überall h

Stilpnotia salicis L. Rudelswalde in 7 2 Ex

Lymantria dispar L. Mulda A 9 (!) 1 Ex., MÖB im Bezirk s

Euproctis chrysorrhoea L. Mulda in 7 1 Ex

Malacosoma neustria L. Nur im Vorgebirge, dort in 7 bis A 9 in großer Anzahl

Cosmotriche potatoria L. Siebenlehn A 8 1 F

Drepana falcataria L. An allen Plätzen. Die I. Gen s, die II. Gen v., MÖB meist g

Drepana binaria HUFN. In Mulda in 6 1 F (I. Gen.), in Siebenlehn in 8 1 F (II. Gen.), MÖB s

Sphinx ligustri L. Rudelswalde 7 bis A 8 2 Ex

Sphinx pinastri L. V oder fehlend, nur in Siebenlehn in 7 bis 8 h

Mimas tiliae L. Insgesamt in 6 7 Ex. Der geringe Anflug dieses häufigen Schwärmers ist erklärlich durch die Aufstellungsplätze der Fanglampen

Smerinthus ocellatus L. V, nur in Mühlau h, Ursache wie bei *tiliae*

Amorpha populi L. Insgesamt 13 F, vorwiegend im Vorgebirge

Celerio euphorbiae L. Rudelswalde A 8 1 F, Siebenlehn und Mulda in 7 je 1 F., MÖB ss

Pergesa elpenor L. Insgesamt 14 Ex in 7 bis A 8, vorwiegend im Gebirge

Pergesa porcellus L. 35 Ex in 6 bis A 8, MÖB s

Cerura bicuspis BKH. Berbersdorf in 6 1 F

Cerura bifida HBN. Berbersdorf in 6 1 F

Dicranura vinula L. Mulda in 6 1 F, MÖB überall h

Drymonia trimacula f. *dodonaea* HBN. In 6 5 F

Pheosia tremula CL. An allen Plätzen in der II. Gen von 7 bis E 8 v bis h.

Die I. Gen infolge späten Lichtfangbeginnes mutmaßlich nicht erfaßt.

Die Angabe von MÖB, daß die Art im Gebirge in nur 1. Gen in 6 auf-trete, bestätigt sich nicht

Pheosia dictaeoides ESP. Nur im Vorgebirge von E 7 bis A 9 4 Ex der II. Gen (siehe *tremula*)

Notodonta dromedarius L. An fast allen Plätzen. I. Gen in 6 s, II. Gen von 7 bis 8 v bis h

Notodonta ziczac L. I. Gen nur im Gebirge erfaßt (Mulda 7 F). II. Gen an fast allen Plätzen, aber überall v bis s, MÖB h

Notodonta phoebe SIEB. Mulda in 6 1 Ex

Leucodonta bicoloria SCHIFF. Mühlau in 6 1 Ex

Lophopteryx camelina L. I. Gen s, II. Gen sehr v, MÖB ziemlich gemein

Pterostoma palpinum L. In beiden Gen nur einige wenige Ex

Phalera bucephala L. An fast allen Plätzen, vorwiegend in 7, aber über-all v bis s

Pygaera curtula L. Mulda in 6 1 F, MÖB h

Pygaera pigra L. In beiden Gen s, MÖB h

Habrosyne derasa L. Im Juli 4 Ex

Palimpsestis or F. Nur im Gebirge (Lugau und Mühlau) in 7 h, vielfach in der Form *albingensis* WARN. In dieser Höhenlage bildet die Art mut-mäßig nur eine Gen

Cossus cossus L. In 7 2 Ex im Vorgebirge

Zeuzera pyrina L. Im Vorgebirge von E 7 bis 8 4 Ex

Hepialus humuli L. An fast allen Plätzen (jedoch nicht in Mildenau) in 6 bis 8 (Berbersdorf bis A 9!) v. Häufigkeitsangabe nicht maßstäblich, da nach meinen Erfahrungen die F nicht gern zum Licht kommen und der Flug bereits in der Dämmerung beginnt

Hepialus sylvinus L. Nur im Gebirge, in Mildenau in 7 h

Acronycta rumicis L. An allen Plätzen. I. Gen in 6 bis A 7 meist v, II. Gen in 8 bis A 9 sehr h. In Mildenau, 550 m, mutmaßlich nur 1. Gen. von 6 bis A 7

Acronycta psi L. Insgesamt in 6 3 Ex, MÖB g

Acronycta aceris L. Sehr v. Von 6 bis M 8 6 Ex, MÖB überall h

Acronycta megacephala SCHIFF. An fast allen Plätzen, vorwiegend in 7, aber stets v

Acronycta leporina L. In 7 2 Ex

Craniophora ligustri SCHIFF. Insgesamt in 6 bis 7 7 Ex, davon 5 im Gebirge, mutmaßlich in nur 1 Gen, MÖB überall s

Agrotis segetis HBN. Sehr v. In 6 bis 7 35 Ex der I. Gen, in 9 1 Ex der II. Gen. Das geringe Auftreten dieses Schädlings dürfte eine Folge der abnormen Witterungsverhältnisse sein

Agrotis exclamationis L. Die häufigste Eule! An allen Plätzen in großer Anzahl oder in Masse, besonders im Gebirge (Mulda 720 F, Mildenau 697 F) Insgesamt 2781 Ex. — Monatliche Verteilung: Juni 220, Juli 1551 (Höhepunkt), August 996, September 14. Offen bleibt die Frage, ob die August-September-Tiere einer partiellen 2. Gen entstammen. — Die Raupen von *A. exclamationis* und *A. segetis* sind nicht leicht zu unterscheiden. Ob nicht so mancher Schadfraz, *segetis* zugeschoben, von ersterer verursacht wird?

Agrotis polygona F. Im Vorgebirge sowie im Gebirge von E 7 bis A 9 14 Ex, MÖB erwähnt *polygona* als ss von Freiberg. Die Art breitete sich neuerdings aus und wird an manchen mitteldeutschen Plätzen v bis zahlreich gefangen

Rhyacia depuncta L. Die Lichtfänge von Mulda und Mildenau ergaben von 8 bis M 9 20 Ex. Nach MÖB ss, einige Stücke 1895 in Plauen V — Die Art breitete sich neuerdings aus und tritt an manchen Orten im Bergland, z. B. in Thüringen v bis h auf. Im Osterzgebirge wurden im Jahre 1959 einige Ex gefangen.

Rhyacia collina BSD. Mildenau A 8 (!) 1 Ex. Lange, Freiberg (MÖB 1922) und auch andere klopften und fanden die Raupen in den Tälern der oberen Freiburger Mulde 1915 und später h und erhielten die F in Anzahl. Seit etwa 1924 wurde anscheinend die Art nicht mehr gefunden. Bei meinen Lichtfängen im oberen Erzgebirge (ab 1961) fehlte sie ebenfalls

Rhyacia prophyrea SCHIFF (*strigula* THNBG.). Im Gebirge in 7 2 Ex

Rhyacia festiva SCHIFF (*primulae* ESP.). Mildenau in 6 bis 7 3 Ex. MÖB nicht h. — Bei meinen Lichtfängen im Osterzgebirge (700 bis 750 m Höhe) kamen die F in großer Anzahl zur Lampe

Rhyacia baja F. In 8 bis 9 5 Ex

Rhyacia rubi VIEW Mulda E 6 1 Ex der 1. Gen

Rhyacia c nigrum L. An allen Plätzen. I. Gen s bis v, II. Gen h, stellenweise g

Rhyacia triangulum HUFN. In 7 bis 8 5 Ex

Rhyacia ditrapezium BKS. An allen Plätzen. Im Vorgebirge h, im Gebirge in großer Anzahl

Rhyacia plecta L. An allen Plätzen in beiden, sich überschneidenden Gen h bis g

Rhyacia xanthographa SCHIFF Mühlau E 8 bis M 9 2 Ex. Die Art ist in einigen Gebieten oder an manchen Plätzen s geworden. Nach MÖB bei

Chemnitz h, bei Dresden, Freiberg usw. sehr h. — Bei meinen zahlreichen Lichtfängen im Osterzgebirge erschien kein Exemplar, an dem Elbhang in Wachwitz bei Dresden ist sie eine Seltenheit

Rhyacia putris L. Von E 6 bis E 8 im Vorgebirge v, im Gebirge in großer Anzahl

Rhyacia augur F. Mildenau in 7 1 Ex. Die früheren Häufigkeitsangaben treffen für manche Gebiete anscheinend nicht mehr zu. MÖB schreibt „im ganzen Lande verbreitet und mitunter h“. Im Osterzgebirge erschienen in 5 Jahren 3 Ex an der Lampe, in Wachwitz bei Dresden in den letzten 10 Jahren kein Ex

Eurois prasina F. Mulda in 7 bis 8 3 Ex

Cerastis rubricosa SCHIFF. Mulda A 6 1 Ex

Naenia typica L. Mildenau in 7 2 Ex. MÖB im ganzen Lande h bis g. — Auch diese Häufigkeitsangabe stimmt nicht mehr. Sowohl im Osterzgebirge wie am Elbhang bei Dresden tritt die Art nur s auf

Triphaena pronuba L. An allen Plätzen in großer Anzahl. Insgesamt 485 Ex

Triphaena fimbria L. An den Plätzen bis 400 m Höhe v, in Mulda (425 m) und Mildenau (550 m) fehlend

Triphaena janthina SCHIFF. Mühlau in 8 1 Ex, MÖB s

Triphaena comes HBN. (ohne Vorderrandsfleck). Siebenlehn A 9 1 Ex, MÖB gibt nur Zwickau und Plauen an

Barathra brassicae L. An 3 Plätzen von 7 bis 9 17 Ex. Ursachen des geringen Auftretens unerfindlich

Scotogramma trifolii ROTT. An allen Plätzen. I. Gen v, II. Gen h

Polia proxima HBN. Lugau A 8 1 F, Mildenau E 7 1 F. MÖB berichtet, daß bei Zschopau mehrmals einige F tot in einem stehenden Wasser gefunden wurden. Im Osterzgebirge wurde früher 1 F bei Geising gefangen und neuerdings von mir 1 F bei Bärenstein

Polia contigua SCHIFF. Mildenau in 6 7 Ex, MÖB h

Polia genistae BKS. An allen Plätzen in 6 bis 7, meist v

Polia thalassina ROTT. In 6 bis 7 5 Ex, davon 3 im Gebirge über 400 m. MÖB h im ganzen Lande

Polia dissimilis KNOCH. An fast allen Plätzen. I. Gen s, II. Gen v bis h

Polia persicariae L. An allen Plätzen von E 6 bis E 8 v bis h, im Gebirge über 400 m Höhe in großer Anzahl

Polia oleracea L. An fast allen Plätzen v bis h von E 6 bis 8 in 2 sich überschneidenden Gen. Im Gebirge mutmaßlich nur eine Gen in 7 bis 8

Polia pisi L. An allen Plätzen von A 5 bis A 7 v bis h. Insgesamt 152 Ex

Polia nana HUFN. Vorwiegend im Gebirge über 400 m Höhe von E 6 bis A 7 v bis h, mutmaßlich in nur einer Gen

Harmodia rivularis F (*cucubali* ESP.). Mulda in 7 1 Ex

36 M. KOCH. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna

Harmodia lepida ESP. (*carpophaga* BKH.). Rudelswalde in 7 2 Ex, MÖB nicht s

Harmodia bicurris HUFN. (*capsincola* ESP.). Nur im Gebirge. I. Gen E 6 bis E 7 6 Ex, II. Gen E 8 2 Ex

Harmodia compta SCHIFF An fast allen Plätzen von 7 bis A 8 v

Aplecta advena SCHIFF. Im Vorgebirge und im Gebirge von 6 bis A 8, stets v, MÖB h im ganzen Lande

Aplecta tincta BRAHM. Mühlau in 6 1 Ex

Pachetra fulminea F. In 6 bis 7 3 Ex

Hadena reticulata VILL. In 6 bis 7 5 Ex

Tholera popularis F An allen Plätzen von E 7 bis A 9 sehr h, insgesamt 187 Ex

Tholera cespitis F An fast allen Plätzen v bis h von E 8 bis A 9

Monima gothica L. Mulda E 5 1 Ex

Cerapteryx graminis L. Im Vorgebirge v, im Gebirge h in 7 bis 8. Im Ost-
erzgebirge trat die Art im gleichen Zeitraum an verschiedenen Plätzen
in Masse auf

Hyperisodes turca L. Pfaffroda in 7 1 Ex, MÖB s

Hyphilare lithargyria ESP. An den meisten Plätzen in 7 bis 8 v bis h

Hyphilare albipuncta F In 7 bis 9 11 Ex der II. Gen

Hyphilare l-album L. Siebenlehn 1 Ex in 7, Mulda 1 Ex in 8. MÖB nicht s
bis h im ganzen Lande

Sideridis conigera SCHIFF. An allen Plätzen in 7 bis 8 v bis h

Sideridis comma L. An allen Plätzen von 6 bis A 8 in nur einer Gen v
bis h, letzteres besonders im höheren Gebirge

Sideridis pallens L. An allen Plätzen von 6 bis 9 in 2 nicht zu trennenden
Gen in großer Anzahl (über 300 Ex)

Cucullia umbratica L. An allen Plätzen von 6 bis 8 v bis h

Calophasia lunula HUFN. Mulda in 6 1 Ex

Bombycia viminalis F. In 7 bis 8 4 Ex

Amathes litura L. Berbersdorf und Mühlau in 9 3 Ex. Die *Amathes*-
ebenso wie die *Conistra*-Arten kommen nach meinen Erfahrungen
nicht gern zum Licht

Amathes iners f. *suspecta* HBN. Lugau in 8 1 Ex, MÖB in Chemnitz s

Amphipyra pyramidea L. In 8 bis 9 5 Ex, MÖB h im ganzen Lande

Amphipyra tragopoginis L. An fast allen Plätzen v bis h

Stygiostola umbratica GOEZE Nur im Gebirge von 6 bis 7 v, in Mildenau h

Parastichtis lithoxylea F. 2 Ex in 7, MÖB nicht s

Parastichtis sublustris ESP. Rudelswalde in 7 1 Ex

- Parastichtis rurea* F Mühlau und Mildenau in 6 bis 7 je 1 Ex in der Form *alopocurus* ESP.
- Parastichtis monoglypha* HUFN. An allen Plätzen in 7 bis 9 sehr h bis g. Die Form *infusata* BUCH. W. vorherrschend
- Parastichtis lateritia* HUFN. An fast allen Plätzen in 7 bis 8 s bis v
- Parastichtis sordida* BKS. An fast allen Plätzen in 6 bis 8 v bis sehr h, insgesamt 132 Ex. MÖB bei Chemnitz ziemlich s
- Parastichtis obscura* HAW Mulda in 7 1 Ex
- Parastichtis basilinea* F In 6 bis 7 3 Ex
- Parastichtis ophiogramma* ESP. Mühlau und Mulda in 8 3 Ex. MÖB bei Chemnitz s
- Parastichtis secalis* L. An allen Plätzen von 7 bis M 9 v bis h, im Gebirge in Anzahl, vorwiegend in der Form *leucostigma* ESP. Die Form *nitans* ESP. v
- Oligia strigilis* L. An allen Plätzen von 6 bis 8. Im Vorgebirge v, im Gebirge h bis sehr h
- Oligia latruncula* HBN. Überall von 6 bis 8. Im Vorgebirge v, im Gebirge sehr h bis g. Insgesamt etwa 600 Ex
- Oligia bicoloria* VILL. In 8 12 Ex
- Palluperina testacea* HBN. An fast allen Plätzen in 8 bis 9 h bis sehr h
- Trachea atriplicis* L. Im Vorgebirge in 7 3 Ex. Mutmaßlich nur eine Gen. MÖB h im ganzen Lande
- Euplexia lucipara* L. Im Vorgebirge in 6 bis 7 s, im oberen Gebirge in 6 bis 8 sehr h
- Hoplodrina alsines* BRAHM. An allen Plätzen vorwiegend in E 7 h bis g. Insgesamt rd. 700 Ex. MÖB bei Chemnitz nicht s
- Hoplodrina blanda* SCHIFF. Überall sehr zahlreich, vorwiegend in A 8. Insgesamt rd. 280 Ex. MÖB bei Chemnitz nicht s
- Hoplodrina ambigua* SCHIFF. An fast allen Plätzen in 8 bis 9 (II. Gen.) h. Insgesamt 94 Ex
- Elaphria morpheus* HUFN. In 6 bis 7 an fast allen Plätzen, aber s bis v
- Petilampa minima* HAW Mildenau in 7 2 Ex, MÖB Johannegeorgenstadt nicht s. — Die Art bevorzugt feuchte Gebirgswiesen. In der Kammlage des Osterzgebirges kamen die Falter in sehr großer Anzahl zur Lampe
- Gortyna leucostigma* HBN. Mulda E 8 1 Ex, MÖB bei Chemnitz sehr s
- Apamea fucosa* FRR. Überall in 7 bis A 9 v bis sehr h; insgesamt 107 Ex
- Hydroecia micacea* ESP An allen Plätzen v bis h; insgesamt 51 Ex. MÖB nicht h
- Ipimorpha retusa* L. Berbersdorf in 8 4 Ex, Mulda in 8 1 Ex, MÖB s
- Ipimorpha subtusa* F. Berbersdorf, Siebenlehn und Lugau in 8 13 Ex. MÖB s

- Meristis trigrammica* HUFN. Überall in 6 bis 7 s bis v
- Calymnia pyralina* SCHIFF. Siebenlehn und Mulda in 8 7 Ex, MÖB s
- Calymnia trapezina* L. Überall in 7 bis 8 v bis h
- Enargia paleacea* ESP. Siebenlehn und Mühlau in 8 je 1 Ex, MÖB s
- Arenostola fluxa* HBN. Siebenlehn in 8 4 Ex. Von MÖB nur von Leipzig und Bautzen angegeben. Neuerdings von mir und anderen auch bei Dresden gefangen
- Arenostola pygmina* HAW. Mulda A 9 10 Ex. Von MÖB nur als s vom Schloßwald bei Chemnitz angegeben
- Chloridea dipsacea* L. Rudelswalde 1 Ex M 6 (I. Gen), Berbersdorf und Mulda je 1 Ex E 8 (II. Gen)
- Eustrotia olivana* SCHIFF. Siebenlehn und Rudelswalde in 7 je 1 Ex
- Earias chlorana* L. Mulda E 7 (II. Gen) 2 Ex
- Catocala nupta* L. Siebenlehn und Mühlau E 8 bis A 9 2 Ex. Die Catocalen kommen nach meiner Erfahrung s zur Lampe
- Phytometra festucae* L. Vorwiegend im Vorgebirge von 8 bis A 9 (II. Gen oder nur 1. Gen?) 18 Ex, MÖB s
- Phytometra bractea* F Mulda A 8 1 Ex. Bei MÖB, bis zum Nachtrag 1922, wurde jeder Fang als Rarität verzeichnet. Heute ist *bractea* im Erzgebirge bodenständig und wird an einigen Orten alljährlich v bis s gefangen
- Phytometra chrysitis* L. An allen Plätzen. I. Gen von 6 bis A 7 v (28 Ex). II. Gen von E 7 bis A 9 h (96 Ex). Auch im Gebirge über 400 m Höhe in 2. Gen
- Phytometra pulchrina* HAW. Im Vorgebirge und im Gebirge von E 6 bis A 8 30 Ex. In der Kammlage des Osterzgebirges kamen die F in den vergangenen Jahren oft in Menge zur Lampe
- Phytometra gamma* L. Überall von E 6 bis M 9 h bis g; insgesamt über 600 Ex
- Phytometra confusa* STEPH. Mulda E 8 1 Ex
- Abrostola triplasia* L. An den meisten Plätzen, jedoch nur in der 2. Gen von E 7 bis A 9 s bis v
- Abrostola tripartita* HUFN. Mulda und Mildenau von E 7 bis A 8 3 Ex. In dieser Gebirgslage wohl nur 1. Gen. MÖB s
- Laspeyria flexula* SCHIFF Mulda E 7 1 Ex
- Colobochyla salicalis* SCHIFF Lugau in 7 1 Ex
- Parascotia fuliginaria* L. Mildenau in 8 1 Ex
- Zanclognatha nemoralis* F Mulda A 6 1 Ex
- Hypaena proboscidalis* L. Mulda und Mildenau von M 7 bis M 8 7 Ex. In dieser Höhenlage mutmaßlich nur 1 Gen

- Hipparchus papilionaria* L. Im Vorgebirge in 7 bis 8 2 Ex
- Calothyranis amata* L. An allen Plätzen. I. Gen in 6 bis 7 v bis h, II. Gen in 8 bis 9 meist sehr h
- Cosymbia pendularia* CL. Mulda in 6 bis 7 2 Ex, MÖB im ganzen Lande h
- Sterrhya aversata* L. I. Gen in 7 s, II. Gen in 8 h. 75 Prozent aller F in der Form *remutata* L.
- Sterrhya emarginata* L. Mulda in 8 1 Ex
- Ortholita chenopodiata* L. Nur im höheren Gebirge in 7 bis A 9 v. MÖB überall bei Chemnitz
- Anaitis praeformata* HBN. Nur im Gebirge von 7 bis A 9 s bis v
- Anaitis plagiata* L. Im Vorgebirge in 6 bis 9 3 Ex
- Calocalpe undulata* L. Mulda in 7 1 Ex. MÖB h
- Lygris prunata* L. Siebenlehn in 9 1 Ex
- Lygris testata* L. Im höheren Gebirge in 8 bis 9 3 Ex. MÖB h
- Lygris populata* L. Nur im Gebirge über 400 m Höhe in 7 bis 9 5 Ex. MÖB überall h
- Lygris mellinata* F. Siebenlehn und Mulda in 7 je 1 Ex. Von MÖB für Chemnitz nicht angegeben jedoch auch nicht für Dresden, wo ich die Falter seit Jahren in Anzahl fange
- Lygris pyraliata* SCHIFF In 6 bis 8 6 Ex
- Cidaria fulvata* FORST. Mildenau in 8 1 Ex
- Cidaria ocellata* L. Mildenau in 8 1 Ex, MÖB verbreitet und h im ganzen Lande
- Cidaria rubiginata* SCHIFF Mulda in 8 1 Ex
- Cidaria fluctuata* L. Im ganzen Gebiet in beiden Gen s, MÖB h bis g
- Cidaria montanata* SCHIFF Mulda und Mildenau in 6 bis 7 4 Ex. MÖB im ganzen Lande h bis g. — An den Elbhängen bei Dresden ist die Art s
- Cidaria spadicearia* SCHIFF Nur im Gebirge über 350 m Höhe. In 8 bis A 9 sehr h
- Cidaria ferrugata* CL. An allen Plätzen. I. Gen s bis v, II. Gen nur im Gebirge h
- Cidaria didymata* L. Mildenau in 6 1 Ex
- Cidaria parallelolineata* RETZ. Mildenau A 9 1 Ex, MÖB überall bei Chemnitz
- Cidaria luctuata* SCHIFF Siebenlehn, Mulda und Mildenau in 7 bis 8 4 Ex
- Cidaria silaceata* SCHIFF Mulda in 6 (I. Gen) 1 Ex, Siebenlehn, Lugau und Mulda in 8 bis A 9 4 Ex (II. Gen)
- Cidaria alternata* MÜLL. Rudelswalde und Mildenau in 8 je 1 Ex, MÖB überall im Lande sehr h

Cidaria rivata HBN. Mulda in 8 1 Ex

Cidaria alchemillata L. Im Vorgebirge s, im Gebirge von 7 bis 8 sehr h

Cidaria minorata TR. Mulda in 6 1 Ex. Von MÖB nur von Plauen und Bad Elster angegeben. In der Kammlage des Osterzgebirges fing ich die Art v

Cidaria blandiata SCHIFF. Mulda und Mildenau in 8 3 Ex. Im Osterzgebirge ist die Art nicht s

Cidaria albulata SCHIFF. Mulda und Mildenau in 6 bis 7 12 Ex

Cidaria furcata THNBG. Mulda A 9 1 Ex, MÖB überall bei Chemnitz

Pelurga comitata L. Mulda und Mildenau in 8 je 1 Ex

Hydrelia flammeolaria HUFN. Mulda in 6 1 Ex

Eupithecia centaureata SCHIFF. Mühlau in 6 1 Ex

Eupithecia icterata VILL. Mildenau in 7 1 Ex

Chloroclystis rectangulata L. Mühlau und Mildenau in 6 bis 7 5 Ex

Abraxas grossulariata L. Mulda in 7 1 Ex. Überraschender Fang! Die Angabe von MÖB „fast überall h“ trifft längst nicht mehr zu. Seit vielen Jahren ist mir kein Fund aus Sachsen bekannt

Abraxas sylvata SCOP. Mulda in 7 1 Ex

Lomaspilis marginata L. An den meisten Plätzen. I. Gen in 5 bis 6 s, II. Gen in 7 bis 8 v bis h

Bapta temerata HBN. Mulda und Mildenau in 6 bis 7 3 Ex

Cabera pusaria L. Rudelswalde, Mulda und Mildenau in 6 bis 8 22 Ex

Cabera exanthemata SCOP. Mulda in 6 1 Ex

Ellopija fasciaria L. ssp. *prasinaris* SCHIFF. Mulda in 7 1 Ex

Ennomos alniaria L. Siebenlehn in 9 2 Ex

Selenia bilunaria ESP. Mühlau, Mulda und Mildenau in 6 bis 8 7 Ex. In dieser Gebirgslage mutmaßlich nur eine Gen

Crocallis elinguaris L. Im Vorgebirge in 7 bis 8 2 Ex

Angerona prunaria L. Im Vorgebirge in 7 2 Ex

Urapteryx sambucaria L. Im Vorgebirge und im Gebirge v von 7 bis A 8

Opisthograptis luteolata L. An fast allen Plätzen in 6 bis 7. Im Vorgebirge v, im Gebirge h

Semiothisa notata L. Mulda von 6 bis A 8 4 Ex

Semiothisa alternaria HBN. Mulda und Mildenau in beiden Gen s

Semiothisa clathrata L. An allen Plätzen. I. Gen in 6 s, II. Gen von 7 bis A 9 v bis h

Itame wauaria L. An den meisten Plätzen in 7 s, nur in Mildenau von 7 bis E 8 (!) h

Lycia hirtaria CL. Mulda E 6 (!) 1 Ex

Biston betularius L. An fast allen Plätzen von 6 bis 7 (in Mulda bis E 8!) v bis h. Von den 26 gefangenen Ex waren: Nominatform 2, f. *insularia* TH. M. 4, f. *carbonaria* JORD. 20

Bupalus piniarius L. Siebenlehn und Lugau in 7 bis 8 6 Ex

Literatur

1. MÖBIUS, 1905: Die Groß-Schmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden — MÖBIUS, 1922: Nachtrag zur Groß-Schmetterlingsfauna Sachsens. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden —
2. MÖBIUS, 1943: Das Schrifttum über Sachsens Schmetterlinge von 1728 bis 1940. — Dtsch. Ent. Zeitschr. Iris, Dresden —
3. MESCH, H., 1965: Lichtfallen im Dienste des Pflanzenschutzes. Ent. Berichte, Herausgeber Deutscher Kulturbund, Heft 3, S. 9

Anschrift des Verfassers: Manfred Koch, 8055 Dresden,
Oberwachwitzer Weg 7

Zur Biologie von *Stenomalina liparea* (GIR.)

B. KLAUSNITZER, Dresden

Im Schilfbestand (*Phragmites communis* TRIN.) eines Tümpels im Südteil von Dresden treten die „Zigarrengallen“ von *Lipara lucens* MG. (*Chloropidae*) relativ häufig auf. Am 19. 3. 1965 wurden 60 und am 26. 5. 1965 40 Gallen eingetragen. Sechs Gallen vom 19. 3. wurden sofort geöffnet. Sie enthielten kurz vor der Verpuppung stehende Larven von *L. lucens*. In einer Galle wurde eine Larve von *Stenomalina liparae* (GIR.) gefunden, die wahrscheinlich durch Verletzung der *Lipara*-Larve frei geworden war. In einer im geheizten Zimmer stehenden Petrischale verpuppte sich die Larve nach 5 Tagen und ergab nach weiteren 19 Tagen die Imago. Insgesamt wurden aus den 100 Gallen von *L. lucens* 14 *S. liparae* gezogen. Zu berücksichtigen ist, daß nur 79 Gallen mit *L. lucens* besetzt waren, so daß die Parasitierung 17,7 Prozent betrug. Die restlichen 21 Gallen dürften überwiegend vom Vorjahre gestammt haben. Sieben von ihnen waren mit *Pemphredon* sp. (*Sphecidae*) besetzt, eine mit *Trypoxylon attenuatum* SMITH. (*Sphecidae*). Die übrigen Gallen waren leer, einige auch von Vögeln aufgehackt. *S. liparae* war der einzige Parasit, den ich bei der erwähnten Zucht erhielt. Von KRAMER (1921), RUPPOLT (1957) und WAGNER (1907) wird *S. liparae* als Parasit von *L. lucens* angegeben. Neben der erwähnten Art sind weitere Hymenopteren als Parasiten von *L. lucens* bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Manfred

Artikel/Article: [Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt 29-41](#)